

Völkerrecht

Bearbeitet von

Prof. Dr. Torsten Stein, Dr. Christian Buttlar, Prof. Dr. Markus Kotzur

14. Auflage 2017. Buch. XXXIII, 495 S. Kartoniert

ISBN 978 3 8006 5338 6

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Europarecht , Internationales Recht, Recht des Auslands > Internationales Recht > Völkerrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



Stein · von Buttlar · Kotzur | Völkerrecht

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Völkerrecht

von

Professor em. Dr. Torsten Stein

o. Professor em. an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
der Universität des Saarlandes und ehemaliger Direktor des Europa-Instituts

Dr. Christian von Buttlar, LL.M.

Defense Investment Division, NATO Hauptquartier, Brüssel

Lehrbeauftragter am Europa-Institut der Universität des Saarlandes

Professor Dr. Markus Kotzur, LL.M. (Duke Univ.)

o. Professor an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Hamburg und
geschäftsführender Direktor des »Institute for European Integration«

14., neu bearbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2017

Zitievorschlag: Stein/v. Buttlar/Kotzur VölkerR Rn.

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 5338 6

© 2017 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckhaus Nomos,
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim
Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar
Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

beck-shop.de

Vorwort zur 14. Auflage

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die mit der kompletten Neubearbeitung in der 11. Auflage (2005) gewählte Struktur hat sich bewährt und bleibt auch in der 14. Auflage unverändert. Wie in der 12. Auflage (2009) und der 13. Auflage (2012) dient auch die 14. Auflage der Aktualisierung und damit der Einarbeitung aller seit der 13. Auflage hinzugekommenen neuen Entwicklungen in allen völkerrechtsrelevanten Bereichen (Rechtsetzung, Rechtsprechung und Staatenpraxis). Aktualisiert wurden auch die weiterführenden Literaturhinweise vor den einzelnen Untergliederungen.

Die bisherigen Verfasser freuen sich, dass ab der 14. Auflage Prof. Dr. Markus Kotzur (Universität Hamburg) das Autorenteam verstärkt. Gleichwohl bleibt es dabei, dass alle Autoren das Lehrbuch gemeinsam erstellt haben und verantworten.

Die Verfasser danken *Eva Bredler* und *Janek Piorr* für den außerordentlichen Einsatz und die engagierte Mitarbeit an der Fertigstellung dieser Auflage.

Saarbrücken/Brüssel/Hamburg, im Juli 2016

Torsten Stein
Christian von Buttlar
Markus Kotzur

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Dieses Lehrbuch erscheint als 11. Auflage des von Prof. Dr. Dr. h. c. *Ignaz Seidl-Hohenveldern* im Jahre 1965 begründeten »Völkerrecht« (ab der 10. Auflage Seidl-Hohenveldern/Stein), jedoch komplett neu bearbeitet. Nach den erheblichen Entwicklungen im Völkerrecht in der jüngeren Zeit hätte deren bloße Einarbeitung in die Vorauflage der Übersichtlichkeit des Lehrstoffes nicht gedient. Zudem haben sich die Gewichtungen im Völkerrecht im Laufe der Jahre verschoben, so daß die ursprüngliche Gliederung nicht mehr optimal erschien, um die Ergänzungen in leicht auffindbarer Weise aufzunehmen. Die Zielsetzung des bisherigen Lehrbuches ist freilich beibehalten worden. Es soll dem Leser (wie es im Vorwort zur 1. Auflage heißt) »auf knappem Raum eine Übersicht über das Völkerrecht vermitteln«, etwas vertiefter dort, wo die Aktualität es erfordert.

Noch weniger als andere Rechtsdisziplinen kennt das Völkerrecht »letzte Wahrheiten«, und gerade im Studium sollte man die ganze Bandbreite der Positionen und Argumente finden können. Die jetzige Gliederung folgt deswegen, mehr als in früheren Auflagen, der auch in anderen Lehrbüchern üblichen. Einerseits soll dies dem Leser Vergleiche ermöglichen mit den übrigen Lehrmeinungen. Auf abweichende Auffassungen wird hingewiesen, eine intensivere Auseinandersetzung damit hätte aber den vorgegebenen Rahmen gesprengt. Andererseits soll die vorliegende Gliederung es erleichtern, in umfangreicheren Werken auf eingehendere Untersuchungen der Spezialgebiete des Völkerrechts zurückzugreifen.

Die Verfasser danken *Susana Binder, Corinna Contag, Eileen Fuchs, Michael Ganz, Robin van der Hout, Christian Meiser* und *Inge Ziegler* für die Mitarbeit an der Fertigstellung dieses Buches.

Saarbrücken, im Januar 2005

*Torsten Stein
Christian von Buttlar*

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 14. Auflage	V
Vorwort zur 11. Auflage	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzung verzeichnis	XXI
Einführende Literatur	XXIX
Internetpräsenzen	XXXI
1. Abschnitt. Einführung in das Völkerrecht	1
§ 1 Regelungsbereich	1
§ 2 Geltungsgrund	4
§ 3 Entwicklungslinien	5
2. Abschnitt. Rechtsquellen des Völkerrechts	9
1. Kapitel. Völkerrechtliche Verträge	10
§ 4 Begriff und Grundlagen	10
§ 5 Verfahren	16
§ 6 Vorbehalte	22
§ 7 Auslegung	24
§ 8 Änderung, Ungültigkeit und Beendigung	27
§ 9 Vertragsverletzung und Vertragskonkurrenz	34
§ 10 Verträge und Drittstaaten	37
2. Kapitel. Völkergewohnheitsrecht	39
§ 11 Begriff und Grundlagen	40
§ 12 Einzelheiten	47
3. Kapitel. Allgemeine Rechtsgrundsätze und Hilfsquellen des Völkerrechts	51
§ 13 Allgemeine Rechtsgrundsätze	51
§ 14 Hilfsquellen zur Ermittlung von Völkerrecht	54
4. Kapitel. Völkerrecht und nationales Recht	55
§ 15 Monismus und Dualismus	55
§ 16 Grundgesetz und Völkerrecht	60
3. Abschnitt. Völkerrechtssubjekte	79
5. Kapitel. Der Staat	80
§ 17 Begriff und Grundlagen	80
§ 18 Staatenverbindungen	94
§ 19 Entstehung und Untergang	99
§ 20 Anerkennung	104
§ 21 Staatennachfolge	110
§ 22 Exkurs: Zur Rechtslage Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg	115
6. Kapitel. Internationale Organisationen	119
§ 23 Begriff und Grundlagen	119
§ 24 Die Vereinten Nationen	127
§ 25 Ausgewählte Internationale Organisationen	141
7. Kapitel. Atypische Völkerrechtssubjekte und Sonderfälle	169
§ 26 Der Heilige Stuhl	169
§ 27 Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz	170
§ 28 Der Souveräne Malteser Ritterorden	171
§ 29 Sonderfälle	171
8. Kapitel. Das Individuum	175

4. Abschnitt. Völkerrechtliche Grundpositionen der Staaten	185
9. Kapitel. Souveränität und souveräne Gleichheit der Staaten	186
§ 30 Die Souveränität der Staaten als völkerrechtlicher Begriff	187
§ 31 Die souveräne Gleichheit der Staaten	194
§ 32 Staatliche Souveränität und Übertragung von Hoheitsrechten	197
10. Kapitel. Gebietshoheit und Personalhoheit	198
§ 33 Gebietshoheit	198
§ 34 Personalhoheit	208
§ 35 Abgrenzungsprinzipien zur Regelungsgewalt der Staaten	225
11. Kapitel. Das Interventionsverbot	236
§ 36 Anwendungsbereich und Eingriffsformen	238
§ 37 Rechtfertigungegründe	243
§ 38 Nichteinmischungsgebot im Verhältnis zwischen UNO und Mitgliedstaaten	245
12. Kapitel. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker	247
§ 39 Entwicklung und Träger	247
§ 40 Umfang und Grenzen	252
13. Kapitel. Staatenimmunität und Diplomatenrecht	265
§ 41 Staatenimmunität	265
§ 42 Diplomatenrecht	273
5. Abschnitt. Gewaltverbot, Selbstverteidigung, Friedenssicherung	285
14. Kapitel. Das allgemeine Gewaltverbot	285
§ 43 Entwicklung des Gewaltverbots	285
§ 44 Das Gewaltverbot nach Art. 2 Nr. 4 UN-Charta	287
15. Kapitel. Individuelle und kollektive Selbstverteidigung	291
§ 45 Der bewaffnete Angriff als Voraussetzung der Selbstverteidigung	292
§ 46 Grenzen des Selbstverteidigungsrechts	294
16. Kapitel. Ausgewählte Fragen zum Gewaltverbot	298
§ 47 Zur Auslegung des Gewaltverbots und seiner Ausnahmen	298
§ 48 Rettung eigener Staatsangehöriger im Ausland	300
§ 49 Einmischung auswärtiger Staaten in Bürgerkriege und nationale Befreiungskriege	301
§ 50 Humanitäre Intervention	304
§ 51 Präventive Selbstverteidigung	309
§ 52 Selbstverteidigung gegen Internationalen Terrorismus	315
17. Kapitel. Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen	322
§ 53 Das UN-System kollektiver Sicherheit	322
§ 54 Maßnahmen des UN-Sicherheitsrats bei Bedrohung oder Bruch des Weltfriedens	323
§ 55 Ermessensspieldraum des UN-Sicherheitsrats und Verhältnis zu Nichtmitgliedern	336
6. Abschnitt. Friedliche Streitbeilegung	349
18. Kapitel. Begriff und Grundlagen	349
§ 56 Mittel der Streitbeilegung	350
§ 57 Förderung der Streitbeilegung durch UN-Organne	351
19. Kapitel. Richterliche Streitbeilegung	352
§ 58 Grundsätze	352
§ 59 Schiedsgerichtsbarkeit	354
§ 60 Der Internationale Gerichtshof	361
§ 61 Der Internationale Seegerichtshof	373
7. Abschnitt. Menschenrechtsschutz	375
20. Kapitel. Universelle Menschenrechte	375
§ 62 Historische Entwicklung	375
§ 63 Internationale Menschenrechtsabkommen	378
21. Kapitel. Regionaler Menschenrechtsschutz	387
§ 64 Menschenrechtsschutz in Europa	387
§ 65 Amerikanische Menschenrechtskonvention	404
§ 66 Afrikanische Charta der Rechte des Menschen und der Völker	411
§ 67 Arabische Charta der Menschenrechte	414

8. Abschnitt. Das völkerrechtliche Delikt	415
22. Kapitel. Staatenverantwortlichkeit	415
§ 68 Begriff und Grundlagen	415
§ 69 Staatliches Handeln und Zurechnungsfragen	417
§ 70 Rechtsverletzung und Rechtfertigungsgründe	424
§ 71 Rechtsfolgen	430
9. Abschnitt. Völkerstrafrecht	433
§ 72 Begriff und Grundlagen	433
§ 73 Internationale Strafgerichtsbarkeit	439
10. Abschnitt. Kriegsrecht	453
24. Kapitel. Das Völkerrecht im bewaffneten Konflikt	454
§ 74 Anwendungsbereich und Rechtsgrundlagen	455
§ 75 Grundprinzipien	459
§ 76 Nicht-internationale bewaffnete Konflikte	470
§ 77 Zur Beachtung und Durchsetzung des Kriegsrechts	474
25. Kapitel. Neutralitätsrecht	478
§ 78 Rechte und Pflichten neutraler Staaten	479
§ 79 Neutralität und UN-Mitgliedschaft	481
26. Kapitel. Schlussbetrachtung: Die Völkerrechtsordnung im Wandel	483
Sachverzeichnis	485

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 14. Auflage	V
Vorwort zur 11. Auflage	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzung verzeichnis	XXI
Einführende Literatur	XXIX
Internetpräsenzen	XXXI
1. Abschnitt. Einführung in das Völkerrecht	1
§ 1 Regelungsbereich	1
§ 2 Geltungsgrund	4
§ 3 Entwicklungslinien	5
2. Abschnitt. Rechtsquellen des Völkerrechts	9
1. Kapitel. Völkerrechtliche Verträge	10
§ 4 Begriff und Grundlagen	10
I. Allgemeines	10
II. Wiener Vertragsrechtsübereinkommen	12
1. Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge	12
2. Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge zwischen Staaten und internationalen Organisationen oder zwischen internationalen Organisationen	13
3. Wiener Konvention über die Staaten nachfolge in Verträgen	13
III. Vertragsfreiheit und Vertragsbindung	14
1. Vertragsfreiheit	14
2. Vertragsbindung	15
§ 5 Verfahren	16
I. Verfahrensstufen	16
1. Vertretung	17
2. Unterzeichnung	18
3. Innerstaatliches Zustimmungsverfahren	19
4. Ratifikation und Inkrafttreten	20
II. Verfahrensfehler	21
§ 6 Vorbehalte	22
I. Allgemeines	22
II. Einzelheiten	23
1. Wirkung zulässiger Vorbehalte	24
2. Wirkung unzulässiger Vorbehalte	24
§ 7 Auslegung	24
I. Allgemeines	25
II. Einzelheiten	25
§ 8 Änderung, Ungültigkeit und Beendigung	27
I. Änderung	27
1. Vertragsmodifikation	27
2. Vertragsrevision	28
II. Ungültigkeit	28
1. Nichtigkeit	28
2. Anfechtung	29
III. Beendigung	31
1. Befristung	32
2. Kündigung und Rücktritt	32
3. Clausula rebus sic stantibus	33

§ 9 Vertragsverletzung und Vertragskonkurrenz	34
I. Vertragsverletzung	34
II. Widersprüchliche Verpflichtungen aus verschiedenen Verträgen	35
§ 10 Verträge und Drittstaaten	37
I. Verträge zugunsten von Drittstaaten	37
II. Verträge zulasten von Drittstaaten	38
2. Kapitel. Völkergewohnheitsrecht	39
§ 11 Begriff und Grundlagen	40
I. Entstehung und Nachweis	40
1. Allgemeine Übung (Staatenpraxis)	40
2. Rechtsüberzeugung	41
3. Nachweis von Übung und Überzeugung	42
4. Bindung an Gewohnheitsrecht trotz Nichtteilnahme und Protest?	44
II. Änderung von Gewohnheitsrecht	45
§ 12 Einzelheiten	47
I. Zwingendes Völkerrecht	47
II. Gewohnheitsrecht und Vertragsrecht	49
3. Kapitel. Allgemeine Rechtsgrundsätze und Hilfsquellen des Völkerrechts	51
§ 13 Allgemeine Rechtsgrundsätze	51
§ 14 Hilfsquellen zur Ermittlung von Völkerrecht	54
I. Rechtsprechung	54
II. Völkerrechtslehre	55
4. Kapitel. Völkerrecht und nationales Recht	55
§ 15 Monismus und Dualismus	55
I. Monismus	56
II. Dualismus	58
III. Innerstaatliche Anwendbarkeit von Völkerrecht	59
§ 16 Grundgesetz und Völkerrecht	60
I. Überblick	60
II. Völkergewohnheitsrecht	62
1. Anwendungsbereich	62
2. Rang	64
3. Wirkung	64
III. Völkervertragsrecht	65
1. Verträge nach Art. 59 Abs. 2 S. 1 GG	66
2. Verwaltungsabkommen nach Art. 59 Abs. 2 S. 2 GG	69
3. Befugnisse des Bundespräsidenten	69
4. Vertragsschlusskompetenzen im Bundesstaat	70
5. Exkurs: Länderbeteiligung in Angelegenheiten der Europäischen Union	73
IV. Übertragung von Hoheitsrechten und Grenzen	75
1. Art. 24 Abs. 1 GG	75
2. Art. 23 Abs. 1 GG	76
3. Abschnitt. Völkerrechtssubjekte	79
5. Kapitel. Der Staat	80
§ 17 Begriff und Grundlagen	80
I. Staatsvolk	81
1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit	82
2. Mehrfache Staatsangehörigkeit und Staatenlosigkeit	84
II. Staatsgebiet	86
III. Staatsgewalt	91
§ 18 Staatenverbindungen	94
I. Staatenbund und Bundesstaat	94
II. Sonderformen, insbesondere Protektorate	97
§ 19 Entstehung und Untergang	99
§ 20 Anerkennung	104
I. Anerkennung von Staaten	104
II. Anerkennung von Regierungen	108

§ 21	Staatennachfolge	110
	I. Staatennachfolge in Verträgen	111
	II. Staatennachfolge in Vermögenswerte und Archive	114
§ 22	Exkurs: Zur Rechtslage Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg	115
6. Kapitel.	Internationale Organisationen	119
§ 23	Begriff und Grundlagen	119
	I. Historische Entwicklung	120
	II. Gemeinsame Merkmale Internationaler Organisationen	120
	1. Völkerrechtlicher Gründungsvertrag zwischen mehreren Staaten	121
	2. Organisationszweck und Kompetenzen	123
	3. Organe	124
	4. Rechts- und Handlungsfähigkeit	125
§ 24	Die Vereinten Nationen	127
	I. Organisationszweck	129
	II. Organe	130
	1. UN-Generalversammlung	131
	2. UN-Sicherheitsrat	134
	3. UN-Sekretariat	136
	4. Internationaler Gerichtshof	137
	5. UN-Wirtschafts- und Sozialrat	138
	6. UN-Treuhandrat	139
	III. UN-Sonderorganisationen	139
§ 25	Ausgewählte Internationale Organisationen	141
	I. Arabische Liga	141
	II. Afrikanische Union	143
	III. Organisation Amerikanischer Staaten	144
	IV. Europäische Union	145
	V. Europarat	152
	VI. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	154
	VII. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa	156
	VIII. Nordatlantik-Organisation	159
	IX. Welthandelsorganisation	162
	X. Internationaler Währungsfonds und Weltbankgruppe	165
	1. Internationaler Währungsfonds	165
	2. Die Weltbank	167
7. Kapitel.	Atypische Völkerrechtssubjekte und Sonderfälle	169
§ 26	Der Heilige Stuhl	169
§ 27	Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz	170
§ 28	Der Souveräne Malteser Ritterorden	171
§ 29	Sonderfälle	171
	I. Aufständische, <i>de facto</i> -Regimes und Befreiungsbewegungen	171
	II. Nichtregierungs-Organisationen	173
	III. Transnationale Unternehmen	174
8. Kapitel.	Das Individuum	175
4. Abschnitt.	Völkerrechtliche Grundpositionen der Staaten	185
9. Kapitel.	Souveränität und souveräne Gleichheit der Staaten	186
§ 30	Die Souveränität der Staaten als völkerrechtlicher Begriff	187
	I. Staatliche Souveränität im ursprünglichen Sinne	187
	II. Staatliche Souveränität und Bindung an das Völkerrecht	188
§ 31	Die souveräne Gleichheit der Staaten	194
	I. Gleichheit im Recht	194
	II. Beschränkungen und Korrekturen	195
§ 32	Staatliche Souveränität und Übertragung von Hoheitsrechten	197
10. Kapitel.	Gebietshoheit und Personalhoheit	198
§ 33	Gebietshoheit	198
	I. Gebietshoheit und territoriale Integrität	199
	II. Gebietshoheit im Ausland	202
	III. Gebietserwerb und -verlust	204

§ 34 Personalhoheit	208
I. Diplomatischer Schutz	209
II. Fremdenrecht	215
1. Einreise	215
2. Rechtsstatus des Fremden im Aufenthaltsstaat	216
3. Aufenthaltsbeendigung durch Ausweisung	218
4. Asyl- und Flüchtlingsrecht	220
5. Auslieferung	223
§ 35 Abgrenzungsprinzipien zur Regelungsgewalt der Staaten	225
I. Anknüpfungsprinzipien	227
1. Territorialitätsprinzip (einschließlich Wirkungsprinzip)	228
2. Aktives und passives Personalitätsprinzip (einschließlich Schutzprinzip)	230
3. Universalitätsprinzip	232
II. Jurisdiktionskonflikte	233
11. Kapitel. Das Interventionsverbot	236
§ 36 Anwendungsbereich und Eingriffsformen	238
I. Anwendungsbereich	238
II. Unzulässige Eingriffsformen	240
1. Unterstützung von Aufständischen	241
2. »Subversive Intervention«	241
3. Vorzeitige Anerkennung von Staaten	242
4. Wirtschaftliche Zwangsmittel	242
§ 37 Rechtfertigungegründe	243
§ 38 Nichteinmischungsgebot im Verhältnis zwischen UNO und Mitgliedstaaten	245
12. Kapitel. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker	247
§ 39 Entwicklung und Träger	247
I. Rechtscharakter des Selbstbestimmungsrechts	248
II. Träger des Selbstbestimmungsrechts	250
§ 40 Umfang und Grenzen	252
I. Äußeres Selbstbestimmungsrecht	252
II. Inneres Selbstbestimmungsrecht	257
III. Exkurs: Internationaler Minderheitenschutz	260
13. Kapitel. Staatenimmunität und Diplomatenrecht	265
§ 41 Staatenimmunität	265
I. Immunität im Erkenntnisverfahren	267
II. Immunität im Vollstreckungsverfahren	269
III. Immunität von Staatsoberhäuptern	269
§ 42 Diplomatenrecht	273
I. Grundsatz der Unverletzlichkeit der diplomatischen Mission	274
II. Recht auf Verkehr	278
III. Vorrechte und Immunitäten der Diplomaten	279
IV. Spezialmissionen (<i>Ad hoc</i> -Diplomatie)	281
V. Konsularische Beziehungen	282
5. Abschnitt. Gewaltverbot, Selbstverteidigung, Friedenssicherung	285
14. Kapitel. Das allgemeine Gewaltverbot	285
§ 43 Entwicklung des Gewaltverbots	285
§ 44 Das Gewaltverbot nach Art. 2 Nr. 4 UN-Charta	287
15. Kapitel. Individuelle und kollektive Selbstverteidigung	291
§ 45 Der bewaffnete Angriff als Voraussetzung der Selbstverteidigung	292
§ 46 Grenzen des Selbstverteidigungsrechts	294
16. Kapitel. Ausgewählte Fragen zum Gewaltverbot	298
§ 47 Zur Auslegung des Gewaltverbots und seiner Ausnahmen	298
§ 48 Rettung eigener Staatsangehöriger im Ausland	300
§ 49 Einmischung auswärtiger Staaten in Bürgerkriege und nationale Befreiungskriege	301
§ 50 Humanitäre Intervention	304
I. Begriff und Problemstellung	304
II. Herausbildung einer neuen Völkerrechtsregel?	306
1. Rechtfertigungsansätze	306

2. Schranken	308
§ 51 Präventive Selbstverteidigung	309
I. Art. 51 UN-Charta und Völkergerohnheitsrecht	311
II. Massenvernichtungswaffen und Präventivkrieg	312
1. Staatenpraxis	313
2. Schranken	314
§ 52 Selbstverteidigung gegen Internationalen Terrorismus	315
I. Selbstverteidigung gegen privaten Terrorismus	316
II. Selbstverteidigung gegen Hintergrundstaaten	318
III. Präventive Militäraktionen gegen privaten Terrorismus	319
17. Kapitel. Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen	322
§ 53 Das UN-System kollektiver Sicherheit	322
§ 54 Maßnahmen des UN-Sicherheitsrats bei Bedrohung oder Bruch des Weltfriedens	323
I. Feststellung des Friedensbruches	324
II. Anordnung vorläufiger Maßnahmen	326
III. Beschluss zu nicht-militärischen Zwangsmaßnahmen	326
IV. Ermächtigung zu militärischem Handeln	328
V. UN-Friedenstruppen	330
VI. Friedenssicherung durch Regionalorganisationen	332
VII. Exkurs: Auslandseinsätze der Bundeswehr	334
§ 55 Ermessensspielraum des UN-Sicherheitsrats und Verhältnis zu Nichtmitgliedern	336
I. Ermessensspielraum und rechtliche Grenzen	336
II. UN-Sicherheitsrat und Nicht-UN-Mitgliedstaaten	343
6. Abschnitt. Friedliche Streitbeilegung	349
18. Kapitel. Begriff und Grundlagen	349
§ 56 Mittel der Streitbeilegung	350
§ 57 Förderung der Streitbeilegung durch UN-Organe	351
19. Kapitel. Richterliche Streitbeilegung	352
§ 58 Grundsätze	352
§ 59 Schiedsgerichtsbarkeit	354
I. Entwicklung und Definition	354
II. Fakultative und obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit	355
III. Ständige Schiedsorgane	359
§ 60 Der Internationale Gerichtshof	361
I. Zusammensetzung und Organisation	361
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen für Klagen	362
1. Parteifähigkeit	362
2. Unterwerfungserklärung	363
3. Rechtsstreitigkeit	365
4. Sonderfall: Parallele Befassung des IGH und des UN-Sicherheitsrats	366
III. Verfahren und Urteil	368
IV. Einstweilige Anordnungen	370
V. Gutachten	372
§ 61 Der Internationale Seegerichtshof	373
7. Abschnitt. Menschenrechtsschutz	375
20. Kapitel. Universelle Menschenrechte	375
§ 62 Historische Entwicklung	375
§ 63 Internationale Menschenrechtsabkommen	378
I. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	379
II. Die UN-Menschenrechtspakte	379
1. Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	379
2. Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	381
III. Einzelne Menschenrechtskonventionen	382
1. Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes	382
2. Genfer Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge	382
3. Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau	383

4. Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe	384
5. Übereinkommen über die Rechte des Kindes	384
IV. Weitere ständige Einrichtungen auf UN-Ebene	385
1. UN-Menschenrechtsrat	385
2. UN-Hochkommissar für Menschenrechte	386
21. Kapitel. Regionaler Menschenrechtsschutz	387
§ 64 Menschenrechtsschutz in Europa	387
I. Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	388
1. Menschenrechte und Grundfreiheiten	390
2. Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	394
II. Europäische Sozialcharta	398
III. Menschenrechtsschutz im Rahmen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa	399
IV. Grundrechtsschutz in der Europäischen Union	400
§ 65 Amerikanische Menschenrechtskonvention	404
I. Menschenrechte und Grundfreiheiten	405
II. Organe und Verfahren	406
1. Interamerikanische Kommission für Menschenrechte	407
2. Interamerikanischer Gerichtshof für Menschenrechte (IACHR)	408
§ 66 Afrikanische Charta der Rechte des Menschen und der Völker	411
I. Menschenrechte und Grundfreiheiten	411
II. Organe und Verfahren	412
§ 67 Arabische Charta der Menschenrechte	414
8. Abschnitt. Das völkerrechtliche Delikt	415
22. Kapitel. Staatenverantwortlichkeit	415
§ 68 Begriff und Grundlagen	415
§ 69 Staatliches Handeln und Zurechnungsfragen	417
I. Staatliches Handeln durch eigene Organe	417
II. Staatliches Handeln durch <i>de facto</i> -Organe	419
III. Staatliches Verhalten in Zusammenhang mit privatem Handeln	420
IV. Staatliches Handeln durch fremde Organe (Organleihe)	422
§ 70 Rechtsverletzung und Rechtfertigungsgründe	424
I. Verletzung völkerrechtlicher Verpflichtungen	424
II. Sonderfall: Staatenverantwortlichkeit für rechtmäßiges, aber risikobehaftetes Verhalten mit Schädigungsfolge (Gefährdungshaftung)	425
III. Rechtfertigungsgründe	427
§ 71 Rechtsfolgen	430
9. Abschnitt. Völkerstrafrecht	433
§ 72 Begriff und Grundlagen	433
I. Definition	433
II. Historische Entwicklung	435
§ 73 Internationale Strafgerichtsbarkeit	439
I. Die ad hoc-Straftribunale für Jugoslawien und Ruanda	440
II. Das Sondergericht für Sierra Leone	442
III. Weitere Internationale Sondergerichte	444
IV. Der Internationale Strafgerichtshof	444
10. Abschnitt. Kriegsrecht	453
24. Kapitel. Das Völkerrecht im bewaffneten Konflikt	454
§ 74 Anwendungsbereich und Rechtsgrundlagen	455
I. Anwendungsbereich	455
II. Rechtsquellen	457
§ 75 Grundprinzipien	459
I. Schutz der Zivilbevölkerung	460
II. Kombattanten, irreguläre Kämpfer und Nicht-Kombattanten	464
III. Geschützte Angehörige der Streitkräfte	465

IV. Beschränkung der Kampfmittel und der Kampfmethoden	468
§ 76 Nicht-internationale bewaffnete Konflikte	470
§ 77 Zur Beachtung und Durchsetzung des Kriegsrechts	474
25. Kapitel. Neutralitätsrecht	478
§ 78 Rechte und Pflichten neutraler Staaten	479
§ 79 Neutralität und UN-Mitgliedschaft	481
26. Kapitel. Schlussbetrachtung: Die Völkerrechtsordnung im Wandel	483
Sachverzeichnis	485

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG